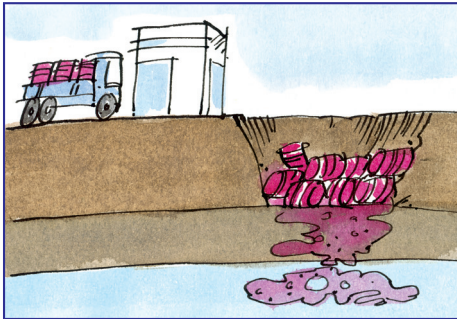


Was sind belastete Standorte?

Die Umwelt hat ein Gedächtnis

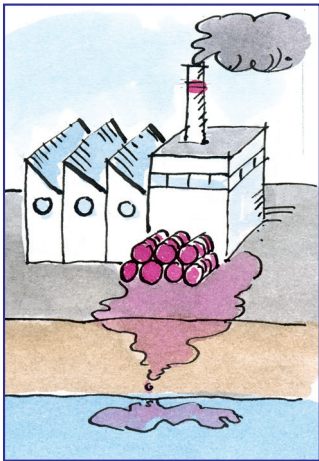
Die industrielle und wirtschaftliche Entwicklung der letzten 150 Jahre hat uns nicht nur Wohlstand gebracht, sie hat in der Umwelt auch Spuren hinterlassen.

Versteckte oder offene Ablagerungen von Abfällen, aufgefüllte Gruben, Verluste umweltgefährdender Stoffe aus Betrieben sowie Belastungen im Untergrund infolge von Unfällen sind das Erbe, welches wir von unseren Vorgängern in Form von «belasteten Standorten» oder «Altlasten» übernommen haben.



Was sind Ablagerungsstandorte?

Ablagerungsstandorte sind stillgelegte oder noch in Betrieb stehende Deponien und andere Abfallablagerungen.



Was sind Betriebsstandorte?

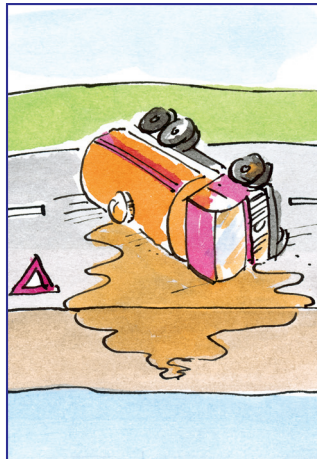
Betriebsstandorte sind stillgelegte oder noch aktive Industrie und Gewerbebetriebe, bei denen der Umgang mit umweltgefährdenden Stoffen zu Belastungen des Untergrundes geführt hat.

Wie ist der Inhaber betroffen?

Liegt ein belasteter Standort vor, so bedeutet dies für den Inhaber, dass bei Bauvorhaben belastete Bauabfälle anfallen können, welche korrekt entsorgt werden müssen und Zusatzkosten verursachen. Dies kann unter Umständen einen Minderwert des betroffenen Grundstückes bedeuten.

Von einer Altlast wird gesprochen, wenn vom Standort unzulässige Einwirkungen auf die Umwelt ausgehen und ein Schutzgut (Wasser, Boden, Luft) betroffen ist. In diesem Fall muss saniert werden.

Genauere Kenntnisse über die Belastungen im Untergrund ermöglichen die Bewertung eines Grundstückes, gewähren Sicherheit bei Handänderungen, und verhindern Überraschungen bei Bauvorhaben mit entsprechenden Kostenfolgen.



Was sind Unfallstandorte?

Unfallstandorte sind Standorte, die wegen ausserordentlicher Ereignisse belastet sind.

Die belasteten Standorte werden in einem Kataster registriert

Das AWEL Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft wird in den kommenden Jahren den Kataster der belasteten Standorte erarbeiten. Als Grundlage dient der Altlastenverdachtsflächen-Kataster.

Ein Standort wird in den Kataster eingetragen, wenn aufgrund der Aktenlage und eines Gesprächs mit dem Standortinhaber mit grosser Sicherheit feststeht, dass Belastungen des Untergrundes vorhanden sind.

Wie entsteht der Kataster der belasteten Standorte?

Die Behörde verfolgt mit dem Kataster verschiedene Ziele

- der Kataster dient als Informationsbasis bei Bauvorhaben, Handänderungen und Nutzungsänderungen
- der Kataster dient als Instrument für das Flächenrecycling
- der Kataster dient als Instrument zur Steuerung der Abfallmaterialflüsse

An den Kataster werden hohe Ansprüche gestellt

- ein Eintrag muss nachvollziehbar sein
- alle Standorte müssen rechtsgleich behandelt werden
- die Daten des Katasters müssen öffentlich zugänglich sein
- der Standortinhaber muss zum Eintrag Stellung nehmen können

Das Verfahren

Das Verfahren für die Erhebung der belasteten Standorte wurde in Pilotprojekten entwickelt und erprobt:

- die vorhandenen Daten der Verdachtsflächen werden neu beurteilt und ergänzt
- der Standortinhaber wird in die Erhebung mit einbezogen. Seine Standortkenntnisse werden genutzt.
- im Zweifelsfall werden Abklärungen vor Ort durchgeführt
- der Eintrag erfolgt aufgrund klar definierter, nachvollziehbarer Kriterien
- der Entscheid wird dem Standortinhaber mitgeteilt und er erhält Gelegenheit, sich zum Eintrag zu äussern

Der Standortinhaber profitiert

- er wird in den Prozess der Standorterhebung mit einbezogen
- er erhält frühzeitig zuverlässige Informationen über das Vorhandensein von Belastungen auf seinem Grundstück
- er gewinnt Sicherheit bezüglich der Grundstücksbewertung
- er gewinnt Planungssicherheit im Hinblick auf zukünftige Bauvorhaben und kann gegebenenfalls weitergehende Untersuchungen veranlassen

